

Sivan Perwer trifft Willi Resetarits zu einem außergewöhnlichen musikalischen Miteinander

Wo der Euphrat in die Donau mündet

Das Tiroler Konzertpublikum ist zu beneiden. Denn der Auftritt von Willi Resetarits und Sivan Perwer steht noch bevor. Am Sonntag im Congress.

WIEN (misp). Das begeisterte Publikum tobte. Die beiden Vollblutmusiker Sivan Perwer und Willi Resetarits, unterstützt vom neunköpfigen Euphrat-Donau-Orchester, schafften es, die Zuhörer im ausverkauften Wiener Volkstheater mit ihrer Volxmusik zum Tanzen zu bringen.

Sivan Perwer, einer der bekanntesten kurdischen Musiker, und Willi Resetarits verkörperten auf eine besondere Weise ein musikalisches Miteinander. Selbst der Ostbahn-Klassiker „Wann de Musik vubai is“ wurde da – instrumentalisiert mit Tambur, Kanun und Trommel – zu einem besonderen Beitrag des stra-



Sivan Perwer und Willi Resetarits, Vollblutmusiker der Volxmusik.

Foto: Mollhuber

pazierten Begriffs der Weltmusik.

Die Lieder des stimmgewaltigen Sivan Perwer bildeten eine geradezu betörende

Mischung aus Lebensfreude und Leid.

Doch nicht nur Perwer ist ein Vertreter einer Minderheit, auch Willi Resetarits.

Die kroatischen Lieder, mit denen er im burgenländischen Stinatz aufwuchs, gehörten zu den Höhepunkten des Konzerts.

Einmal mehr demonstrierte Resetarits seine musikalische Vielschichtigkeit. Neben den kroatischen Liedern und seiner musikalischen Erinnerung an die Zeit als Ostbahn-Kurti interpretierte das Euphrat-Donau-Orchester mehrere berührende Gedichte von HC Artmann.

Nicht mehr auf den Stühlen hielt es das Publikum, als Sivan Perwer „Naze“ anstimmte. Das Publikum half lautstark dem Verliebten, um das umworbene Mädchen endlich dazu zu bewegen, sich am Fenster zu zeigen.

Die Zusammenarbeit und der Dialog der beiden Musiker sollen auch als Vorbild dienen, selbst Grenzen zu überwinden, Neugier auf Neues und Fremdes zuzulassen.

Am Sonntag kommt es im Innsbrucker Congress (18 Uhr) zur musikalischen Grenzüberschreitung.